

L. Staackmann
Verlag · Leipzig

Oswald Spengler

in einem Interview der „Leipz. N. N.“ vom 22. Oktober 1922:

„Es ist notwendig, unsere Zeit einmal mit der von 1806 zu vergleichen. Es ging damals in vielem schlechter, in nichts besser als heute. Man muß da scellich die volkstümliche Legende zerstören, die uns die Ereignisse jener Zeit in usum delphini umgelogen hat . . . Der berühmte „Aufruf an mein Volk“ wurde dem König mit dem Säbel abgezwungen.

Das Alles sollte einmal eindringlich gezeigt werden, um zu beweisen, daß unsere Lage keinesfalls hoffnungslos ist.“

Diese Forderung Spenglers

erfüllt mit zwingender Eindringlichkeit und Wucht der Wahrheit
das soeben in meinem Verlage erscheinende
neueste Werk

des anerkannten Meisters geschichtlicher Romane

Paul Burg: Der Eiserner York

Ein Roman von deutscher Erhebung aus tiefster Not

240 Seiten. Grundzahl in Halbleinen M. 4.60. (für die Schweiz 5 Fr.)*)

Markig und knorrig steht das Bild Yorks vor unserer Seele, hingestellt von einem Dichter, den das „Literarische Zentralblatt“ als Fortsetzer Gustav Freytags bezeichnet, er sei „voll hoher ethischer und vaterländischer Ideale, Fackelträger in liches Zukunftsland“.

Bestellzettel anbei

L. Staackmann



Verlag, Leipzig

Bestellzettel anbei

*) Von der Außenhandelsnebenstelle gemäß § 7 der Verkaufsordnung für Auslandslieferungen genehmigt.